

## **Goethe, Johann Wolfgang: Fliegentod (1810)**

1     Sie saugt mit Gier verrätrisches Getränke  
2     Unabgesetzt, vom ersten Zug verführt;  
3     Sie fühlt sich wohl, und längst sind die Gelenke  
4     Der zarten Beinchen schon paralysiert,  
5     Nicht mehr gewandt, die Flügelchen zu putzen,  
6     Nicht mehr geschickt, das Köpfchen aufzustutzen,  
7     Das Leben so sich im Genuß verliert.  
8     Zum Stehen kaum wird noch das Füßchen taugen;  
9     So schlürft sie fort, und mitten unterm Saugen  
10    Umnebelt ihr der Tod die tausend Augen.

(Textopus: Fliegentod. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55384>)